

Fahrplan 2021: Neue «Eurocity» Verbindungen Zürich–Genua/Bologna mit attraktiven Umsteigeverbindungen in Mailand und schneller ans Mittelmeer

Das Gotthard-Komitee freut sich über die Nachricht, dass im Fahrplan 2021 die neuen Eurocity Verbindungen von Zürich nach Genua an der ligurischen Küste sowie nach Bologna eingeführt werden. Die neuen Verbindungen führen über «Milano Rogoredo» und «Milano Lambrate» und nicht wie die übrigen Verbindungen nach «Milano Centrale». Aufgrund der aktuellen Corona-Situation kann nur die Verbindung Zürich -Genua am 13.12.2020 starten, die übrigen Direktzüge können COVID-19-bedingt erst zu einem späteren Zeitpunkt im 2021 eingeführt werden.

Im «Bahnhof Milano Rogoredo» ist das Aus- und Umsteigen bequemer als im engen «Bahnhof Milano Centrale»: das Stadtzentrum mit dem Mailänder Dom erreicht man bequem mit der nahen Metrolinie 3, währendem für das Umsteigen auf die Hochgeschwindigkeitszüge nach Florenz, Rom, Neapel und Salerno sowie Turin auf nahen Perrons erfolgt. Auch für die Weiterfahrt mit den S-Bahn Linien sind die Bahnhöfe «Milano Rogoredo» und «Milano Lambrate» (Richtung Brescia/Verona/Venezia) ideal gelegen.

In mehreren Gesprächen haben wir mit den Verantwortlichen der SBB über solche Lösungsmöglichkeiten gesprochen, um den Verkehr einerseits zu beschleunigen und andererseits das unbeliebte Umsteigen im überlasteten Bahnhof «Milano Centrale» zu vermeiden.

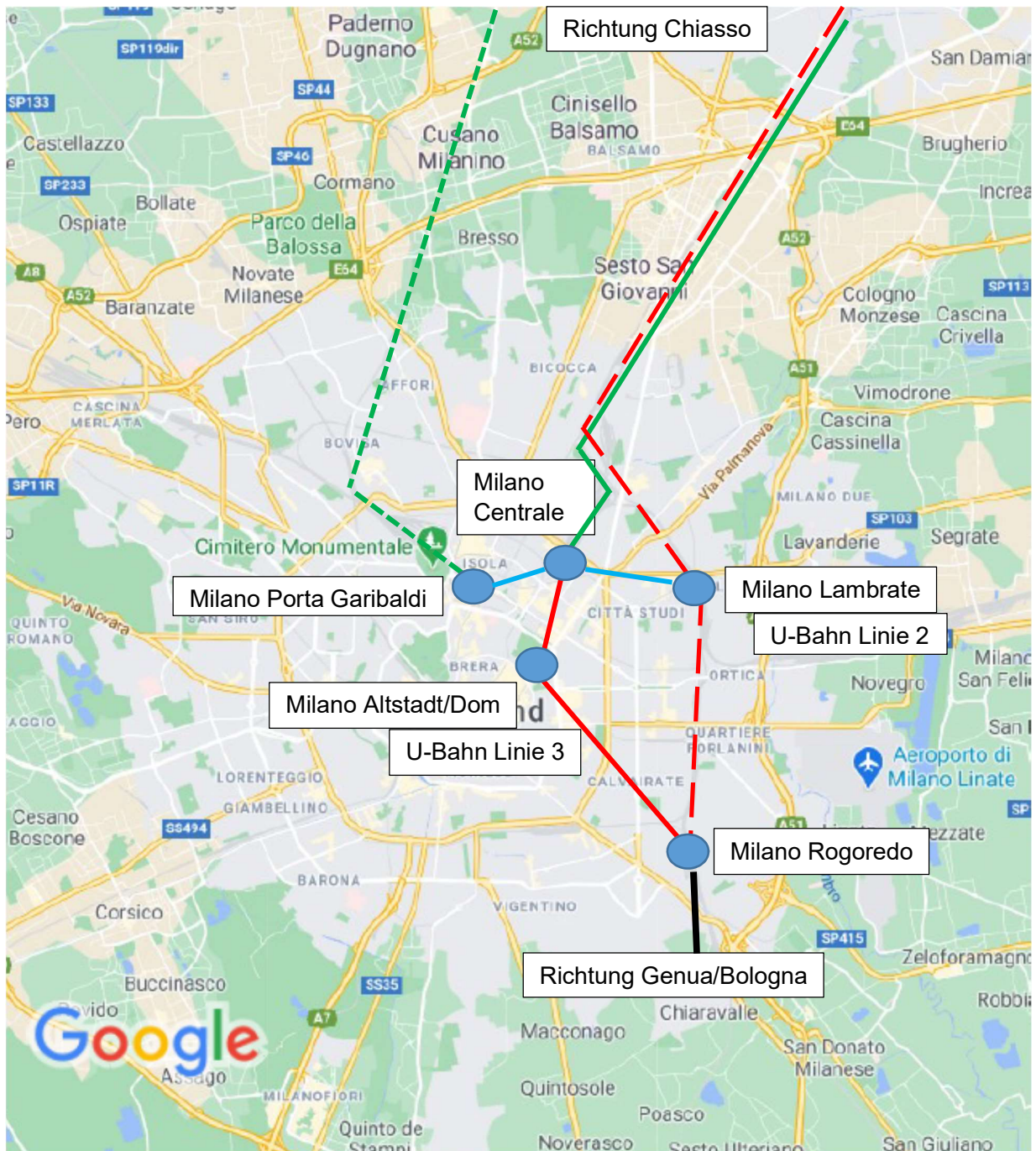
Dies betrifft

- das Zugpaar EC 307/308 «Zürich–Genua–Zürich» mit Abfahrt in Zürich HB um 8.33 und Ankunft in Genua PP um 13.49, sowie den EC 308 für die Rückfahrt um 14.10 Uhr und Ankunft in Zürich HB um 19.27. Die voraussichtlichen Ankunfts- und Abfahrtszeiten im Bahnhof «Milano Rogoredo»: 12.19 Uhr auf der Hinfahrt, 15.42 Uhr auf der Rückfahrt.
- Das Zugpaar EC 311/310 «Zürich–Bologna–Zürich» mit Abfahrt in Zürich HB um 6.33 Uhr und Ankunft in Bologna um 12.30 Uhr.

Gleichzeitig gab die SBB bekannt, dass die Abend-Verbindung Basel–Luzern (ab 16.18 Uhr)–Milano zum Bahnhof Milano «Porta Garibaldi» geführt wird, was wiederum eine weitere Chance gibt, ein flexibles Angebot zu bieten. Dieser Bahnhof ist mit der Metrolinie 2 mit «Milano Centrale» verbunden. Auch diese Verbindung wird aufgrund der COVID-19-Probleme erst 2021 ihren Betrieb aufnehmen können.

Für die Benützung der Metrolinien ab «Milano Rogoredo» zum Stadtzentrum/Dom genügt es mit einer gängigen Kreditkarte an der Eingangssperre die «elektronische Plattform» zu berühren: es müssen keine Billette mehr gekauft werden. Das gleiche gilt für die Metro Linie 2 ab «Milano Lambrate» zum nahen Bahnhof «Milano Centrale».

Situation der Bahnhöfe in Milano:



Die Fahrzeiten der beiden Züge zwischen der Schweiz und Milano Lambrate/Rogoredo sind gemäss Auskunft der SBB zurzeit noch nicht optimal, aber das «Gotthard Komitee» betrachtet diese als Marktversuch und ist überzeugt, dass die Fahrzeit zwischen Chiasso und Mailand mit dem vorgesehenen Einbau neuer Sicherungsanlagen weiter reduziert werden kann.

Das Gotthard Komitee bedankt sich für die mutige und innovative Vorwärtsstrategie, um den Verkehr nach Italien attraktiver, schneller und bequemer zu gestalten.

Als nächster Schritt ist per Fahrplan 2023 die Fahrzeit Zürich–Milano in 3h02 umzusetzen, damit die NEAT ihren Nutzen auch für den internationalen Fernverkehr entfalten kann. Dazu wird von den SBB, vom Kanton Tessin und der Region Lombardei die Bereitschaft für eine partnerschaftliche Kompromisslösung erwartet, welche die Wahrung der Interessen sowohl des Regionalverkehrs als auch des internationalen Fernverkehrs ermöglicht. Wir schauen in eine interessante Zukunft mit dem internationalen Verkehr Schweiz–Italien.